Schützenbruderschaft
St. Joseph-Westenholz
1919 - 2019

Meilensteine der 100-jährigen Geschichte

1919 – Gründung des Vereins
Kurz nach dem Ende des ersten Weltkrieges wurde der Wunsch einiger Westenholzer Kriegsheimkehrer nach der Gründung eines Vereins in die Tat umgesetzt. Im Jahr 1919 wurde der „Verein ehemaliger Kriegsteilnehmer Westenholz“ gegründet. Formell besiegelt wurde die Gründung im Rahmen einer am 21. März 1920 durchgeführten ersten Kriegerversammlung, an der 120 Personen teilnahmen.

1920 - Wie in der Gründungsversammlung beschlossen, feierte der junge Verein am 9. und 10. Mai des Jahres 1920 sein erstes Stiftungsfest. Für gute musikalische Unterhaltung sorgte auch schon damals die im Jahr 1911 gegründete Westenholzer Musikkapelle - heute die Musikfreunde Westenholz - unter der Leitung von Kapellmeister Franz Ewers. Besonders zum Stiftungsfest eingeladen wurden entsprechend des damaligen Vereinszwecks die Veteranen der Kriege von 1864 (Preußen/Österreich gegen Dänemark), 1866 (Preußen gegen Österreich), 1870 - 1871 (norddeutscher Bund gegen Frankreich) sowie die Heimkehrer des ersten Weltkrieges (1914 - 1918).

1921 - Im Rahmen des zweiten Stiftungsfestes, welches der „Verein ehemaliger Kriegsteilnehmer Westenholz“ am 24. und 25. April 1921 veranstaltete, konnte bereits eine Vereinsfahne geweiht werden. Die erste Fahne ist übrigens bis heute im Einsatz. Als Traditionsfahne führt sie bei besonderen Anlässen das Bataillon an.

1922 - Die Generalversammlung am 9. Juli 1922 beschloss die Änderung des Namens in „Verein ehemaliger Kriegsteilnehmer und Landwehrleute“. Mit der Einweihung des Kriegerdenkmals am 27. August 1922 zu Ehren der gefallenen und vermissten Kriegsteilnehmer, erschuf der Verein ein markantes äußeres Merkmal, dass das innere Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitglieder stärken sollte.

1926 - Eine grundlegende Neuerung im Jahr 1926 bewirkte eine Öffnung des Vereins auch nach außen hin. Auf Antrag von mehreren jungen Gemeindemitgliedern beschloss man die Umbenennung zum „Krieger-Schützenverein“. Damit einher ging eine Satzungsänderung, die auch Nicht-Kriegsteilnehmern eine Mitgliedschaft im Verein ermöglichte.
Am 8. August 1926 fand das erste Vogelschießen statt. Stefan Brunnert sicherte sich bei diesem Vogelschießen die erste Königswürde und regierte mit seiner Königin Maria Schalk-Kemper das erste Schützenfest, welches vom 5. bis 7. Juni 1927 in Westenholz gefeiert wurde.

1928 - Das zweite Schützenfest in Westenholz wurde am 28. und 29. Mai 1928 gefeiert. Bis 1939 fand das Schützenfest alljährlich zu Pfingsten statt. So wurde eine Tradition begründet, die bis heute einen festen Platz im Dorfleben hat.

1932 - Wegen Geldmangel wurde kein Schützenfest gefeiert. Beschluss der Generalversammlung am 1. Mai 1932: „Über Punkt 2 Festangelegenheiten wurde beraten und mehrheitlich beschlossen, wegen der wirtschaftlichen Not nicht zu feiern. Anstelle des Schützenfestes soll eine kleine Feier innerhalb des Krieger-Schützenvereins gefeiert werden“

1939 bis 1948 Aufgrund der Wirren des zweiten Weltkrieges wurde im Zeitraum von 1939 bis 1948 kein Schützenfest gefeiert. Das Vereinsleben kam in der Zeit zum Erliegen.

1948 - Knapp drei Jahre nach offiziellem Ende des zweiten Weltkrieges wurde am 19. Dezember 1948 die erste Nachkriegsversammlung im Vereinslokal Lütkewitte einberufen. Von da an trug der Verein den Namen „Heimatschutzverein Westenholz“. Es wurde beschlossen, das Vereinsleben wieder aufzufrischen. Man einigte sich darauf, im nächsten Jahr wieder ein Vogelschießen zu veranstalten.

1949 - Das Vogelschießen fand am 24. Juli 1949 statt. Von der Militärregierung war das Schießen mit Munition noch nicht gestattet, so dass mit der Armbrust geschossen wurde. Schützenbruder Konrad Strohmeier sicherte sich die erste Königswürde nach dem Krieg und erkor Fräulein Cäcilia Heimeier zu seiner Schützenkönigin. So konnte am 7. und 8. August 1949 das erste Nachkriegs-Schützenfest der Region in Westenholz gefeiert werden.

1951 - Zwei Jahre später, im Jahr 1951, holte man etwas nach, was eigentlich bereits 1944 fällig geworden wäre. Unter großer Beteiligung geladener Nachbarvereine wurde das Westenholzer Schützenfest als 25-jähriges Jubelfest des Krieger-Schützenvereins gefeiert.

1957 - Ein Prinzip des Vereins ist es, die Erinnerungen an die gefallenen und vermissten Kameraden unserer Heimat zu bewahren und ihnen ein würdiges Andenken zu geben. So entstand in Westenholz ein neues Ehrenmal für die Toten und Vermissten aller Kriege. Das Ehrenmal wurde am 12. Mai 1957 offiziell eingeweiht. Zahlreiche benachbarte Kameradschaften, Bruderschaften und Schützenvereine nahmen an dieser Zeremonie teil.

1969 - Das 50-jährige Jubelfest wurde am 26. und 27. Mai 1969 mit vielen Gästen und befreundeten Schützenvereinen gefeiert.

1974 - Erstmals im Jahr 1974 begannen die Schützenfestfeierlichkeiten schon am Pfingstsamstag. Bis dahin hatte das Schützenfest nur einen zweitägigen Festverlauf. Im Jahr 1974 wurden auch die grünen Schützenuniformen eingeführt. Von den seit 1921 gebräuchlichen Vereinsmützen verabschiedete man sich ebenso wie von den bis dahin üblichen Holzgewehren.

1977 - Der Verein wurde 1977 durch die neu ins Leben gerufene Jungschützenkompanie auch für junge Damen und Herren attraktiv. Seit Jahren steigt die Zahl der aktiven Jungschützenmitglieder stetig.
Ein eigens erarbeitetes Wappen ziert seit 1977 die Ärmel der Schützenuniform. Es bringt die Verbundenheit des Schützenvereins zur Kirche, zur Stadt Delbrück und zu den markanten Punkten unseres Heimatorts zum Ausdruck.

1982 - Seit 1982 ist der Heimatschutzverein Westenholz e.V. Mitglied im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften. Eine entsprechende Satzungsänderung legte fest, dass der Heimatschutzverein von da an ein offiziell kirchlicher Verein und der Ortspfarrer als Präses ordentliches Vorstandsmitglied ist.

1983 - 1983 wurde auf Anregung von Johannes Stollmeier die Schießsportabteilung als eigenständig agierende Abteilung gegründet. Erfahrungen im Luftgewehrschießen hatte man schon seit 1981 auf dem Schießstand in Sudhagen gemacht. Ab Anfang 1983 wurde ein vereinseigener Schießstand unter dem Dach des Kolpinghauses betrieben.

1985 - Die stetig wachsende Mitgliederzahl machte es 1985 erforderlich, das Schützenbataillon in drei Kompanien zu gliedern.

1992 - Das Männerballett „Die Traumtänzer“ wurde gegründet und sorgt seitdem Jahr für Jahr mit tollen Auftritten für beste Stimmung im Karneval.

1994 - Im Jahr 1994 konnte der „Heimatschutzverein Westenholz“ sein 75-jähriges Bestehen feiern und dadurch bekunden, dass der Verein seine Traditionen auch weiterhin pflegt und bewahrt. Unter Beteiligung vieler befreundeter Schützenvereine wurde über Pfingsten ein großartiges und würdiges Jubiläumsschützenfest gefeiert. Das Jubiläum wurde auch zum Anlass genommen, eine neue Vereinsfahne anzuschaffen und die Geschichte des Vereins in einer aufwendigen Chronik festzuhalten.
Passend zum 75. Vereinsjubiläum errang Johannes Brunnert zunächst die Bezirkskönigswürde und wurde später beim Bundesschützenfest in Münster sogar Diözesankönig des Diözesanverbands Paderborn.

1996 - Im November 1996 waren die Bruderschaften des Bezirksverbands Paderborn-Land zu Gast bei einem hervorragend organisierten Bezirksverbandstag in Westenholz.

1999 - Im Sommer 1999 wurde der neue Schießstand im Sport- und Begegnungszentrum Westenholz errichtet. Wie beim Bau des Sport- und Begegnungszentrum wurde auch am Schießstand eine enorme Eigenleistung der fleißigen Helfer eingebracht. Am 28. August 1999 wurde der Schießstand mit einem Tag der offenen Tür offiziell eingeweiht.

2000 - Seit dem Jahr 2000 gibt es auch ein Fitness-Programm. Donnerstags trifft sich seitdem die Breitensportgruppe in der Sporthalle im Sport- und Begegnungszentrum.

2002 - Am 15. März 2002 beschloss die Generalversammlung erneut eine Umbenennung des Vereins: aus dem „Heimatschutzverein Westenholz“ wurde die „Schützenbruderschaft St. Joseph-Westenholz“

2005 - Erstmals am 5. September 2005 trafen sich einige sangesfreudige Schützen um Ehrenmajor Bernhard Stallein mit dem Ziel, die volkstümliche Musik allen Interessierten zu erhalten. Der Schützenchor wurde gegründet.

2007 - Im Rahmen einer Fotoausstellung am 11. März 2007 präsentierte die Schützenbruderschaft eine großartige Sammlung interessanter Bildaufnahmen aus der Westenholzer Geschichte.

2008 - Unter dem Motto „Jungschützen - leben, erleben, beleben“ richtete die Jungschützenabteilung am 26. April 2008 einen großartigen Bezirksjungschützentag mit über 700 Teilnehmern für den Bezirksverband Paderborn-Land aus. Das 25-jährige Jubiläum der Schießsportabteilung wurde am 30. April 2008 gefeiert.

2009 - Mit einer Neuausrichtung des Schützenfestes im Jahr 2009 wurde ein wichtiger Schritt zum Erhalt des Heimatfestes gemacht. Der bis dahin feierfreie Pfingstsonntag wurde in den Festablauf einbezogen. Das Fest endet seitdem nicht mehr dienstags, sondern am Pfingstmontag mit einem geselligen Ausklang.

2011 - Im April 2011 wurden die Jungschützen mit grauen Jacken neu eingekleidet. Die schmucken Jacken stellt der Verein bis heute den jungen Damen und Herren kostenlos zur Verfügung, nur ein Pfandbetrag muss hinterlegt werden.
Am 11.11.2011 wurde anstatt der bis dahin in der Pfarrkirche ausgestellten Ehrentafeln ein Mahnmal an gleicher Stelle geweiht. Zur Erinnerung an die gefallenen und vermissten Kriegsteilnehmer, wurde gleichzeitig ein würdiges Erinnerungsbuch erstellt. Anton Almodt, Stefan Thielemeyer und Alois Rolf haben diese Dokumentation unterstützt und als Zeitzeugen viele wertvolle Informationen beigesteuert

2016 - Aufgrund der überall zurückgehenden Zahl an Geistlichen werden aus allen Vereinen die Präsides vom Pastoralverbund abgezogen. Die Vorstandsstruktur der Schützenbruderschaft muss dahingehend angepasst werden.
Der Schießstand im Sport- und Begegnungszentrum wurde im Jahr 2016 mit hochmoderner, elektronischer Auswerttechnik aufgerüstet und am 30. Oktober von Pfarrer Jürgen Hülseweh geweiht. Zusammen mit einer umfassenden Renovierung der Räumlichkeiten war diese Maßnahme die bislang größte Investition des Vereins.

2018 - Nach intensiver Planungs- und Vorbereitungszeit wurde am 12. und 13. Mai 2018 der 63. Bundeskoniginnentag in Westenholz ausgerichtet. Mit weit über 5.000 Teilnehmern und vielen Gästen wurde ein gut organisiertes und stimmungsvolles Fest gefeiert. Im Rahmen des Bundesfestes wurde das erste Delbrücker Stadtkönigsschießen in Westenholz durchgeführt. Erster Stadtkönig wurde Kaiser Ingo Knepper aus Sudhagen.
Die Mitgliederzahl der Schützenbruderschaft steigt kontinuierlich an. Beim Schützenfrühstück am 21. Mai 2018 konnte Konrad Dörhoff als 1.000-stes Mitglied begrüßt werden.

2019 - Im Jahr 2019 blickte die Schützenbruderschaft St. Joseph-Westenholz auf ihr 100-jähriges Bestehen zurück. Aus dem Anlass wurde die neue Vereinsfahne angeschafft. Gleichzeitig wurden auch die neuen, sehr würdigen Königsorden eingeführt. Mit einer großen Jubiläumsgala am 30. Mai wurde das Jubiläum mit vielen befreundeten Vereinen gefeiert. Höhepunkt der Veranstaltungen war der große Festumzug am Pfingstsonntag, bei dem sich alle Vereine des Delbrücker Stadtgebiets und der benachbarten Orte mit Königspaaren und Hofstaaten beteiligten.
Aus Geschenken der Gastvereine und einer Hutsammlung am Pfingstmontag konnte im November 2019 eine großartige Spende über 4.000 € an wohltätige Organisationen übergeben werden.
Mit einem hervorragenden Bezirksverbandstag am 23. November in Westenholz feierten über 650 Gäste aus dem Bezirksverband Paderborn-Land einen stimmungsvollen Abschluss des Jubiläumsjahres 2019.